Madame Bovary c'est nous

Text: Maristela Begić, Vito Jona Badurina, Gabrijela Bralić

Screenshots: Stipe Mijić und Ino Plančić

Am Donnerstag 16.12. um 18:30 wurde ein Gespräch auf Deutsch mit Professoren Gregor Schuhen (Uni Kobenz-Landlau), Christian von Tschilschke (Uni Münster) und Marijana Erstić (Uni Split), Herausgebern des Buches Madame Bovary c'est nous - Lektüren eines Jahrhundertromans, geführt. Am Anfang hat uns die Professorin Eldi Grubišić Pulišelić ins Gespräch eingeführt. Der Professor Gregor Schuhen hat erklärt, warum sie sich für den Titel Madame Bovary c'est nous entschieden haben. Sie wollten das Buch mit diesem Namen aufpeppen, um die Handlung interessanter zu machen. Wir haben erfahren, dass das Wort Bovary ansonsten aus dem Französischen bæuf kommt, was Rind bedeutet. Die Hauptfigur Emma hoffte auch, einen Sohn zu haben, um ein angenehmeres Leben zu führen. Da sie den Sohn nicht hatte, kämpfte sie vergeblich gegen die gesellschaftlichen Regeln, die sie zerstörten und das können wir auch mit dem Buch von Miguel de Cervantes und auch mit der Hauptfigur Don Quijote vergleichen. Auch jährt sich dieses Jahr zum 200. Mal der Todestag von Gustav Flaubert, des Autors des Buches Madame Bovary, sodass die Veröffentlichung des Buches Madame Bovary c'est nous mit der Erinnerung an Gustav Flaubert verbunden werden kann. Der Charakter von Emma Bovary kann man mit dem Charakter von Effie Briest vergleichen, aber es ist interessant, dass der Stil des Geschichtenerzählens anders ist. Das Buch Madame Bovary stellt eine Feministin, eine tragische Figur, eine Femme fatale, eine Künstlerin dar und enthält viele interessante Antworten. Das Gespräch verlief in einem angenehmen Ton und wir hoffen auf weitere Treffen dieser Art.













